

ÄNDERUNGSANTRAG

der Fraktion der FDP

zu der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses (4. Ausschuss)
- Drucksache 8/810 -

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
- Drucksache 8/600 -

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes
Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (Haushalts-
gesetz 2022/2023)**

und der Unterrichtung durch die Landesregierung
- Drucksache 8/598 -

**Mittelfristige Finanzplanung 2021 bis 2026 des Landes
Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

hier: Einzelplan 10
**Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und
Sport**

Der Landtag möge beschließen:

1. In Einzelplan 10 Kapitel 1013 wird ein neuer Titel „Digitalisierung als Lebensretter auf dem Land“ ausgebracht und für die Jahre 2022 und 2023 jeweils mit 0,0 TEUR ausgestattet.
2. Die Erläuterung zu dem Titel wird wie folgt gefasst:

„Vorsorglich ausgebracht für Ausgaben im Zusammenhang mit dem landesweiten Aufbau eines App-basierten Ersthelferalarmierungssystems.“

René Domke und Fraktion

Begründung:

Die Relevanz der Digitalisierung im Gesundheitssektor wird durch die COVID-19-Pandemie erneut hervorgehoben und zeigt, dass notwendige Investitionen in den letzten Jahren in die notwendige Infrastruktur ausblieben. Im Rahmen der Leistungen der organisierten Ersten Hilfe gibt es kommunale Modellprojekte, die sich im Einsatz bewährt haben. Die Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Modellprojekte müssen genutzt werden, um die Erstversorgung in Mecklenburg-Vorpommern zu intensivieren. Das Modellprojekt „LandRettung“ aus Vorpommern-Greifswald kann bereits auf eine Vielzahl angemeldeter Ersthelfer bauen. Die weitere Bekanntmachung und landesweite Anwendung solcher Modellprojekte kann für die Versorgung von medizinischen Notfällen von überlebenswichtiger Bedeutung sein. Bei der Einrichtung in Ersthelfer-Apps werden Ersthelfer, die vorab durch den Betreiber der Apps auf ihre Fähigkeiten geprüft werden, per App über Notfälle in der unmittelbaren Nähe alarmiert und können bei Möglichkeit eine erste Grundversorgung vor dem Eintreffen des Rettungswagens sicherstellen. Diese Minuten vor dem Eintreffen eines Rettungswagens beeinflussen die Überlebenschancen. Der Einsatz von telemedizinischer Ausstattung in Rettungswagen bringt insbesondere in den ländlichen Räumen sowie auf den Inseln Mecklenburg-Vorpommerns mehrere entscheidende Vorteile mit sich. So kann Telemedizin bei Rettungseinsätzen die Verfügbarkeit von Notärzten erhöhen und die Versorgungsqualität durch Checklisten und Algorithmen der medizinischen Notfälle verbessern. Die Digitalisierung ist nicht nur während der Pandemie ein Lebensretter, sondern kann auch in Notfällen eine entscheidende Verbesserung der Überlebenschancen von Bürgerinnen und Bürgern in Mecklenburg-Vorpommern herstellen. Das gesammelte Wissen aus Modellversuchen gilt es, in der Breite umzusetzen.

Da ein zu diesem Thema vorliegender Antrag sich aktuell in Ausschussberatungen befindet und noch unklar ist, ob das Projekt umgesetzt wird beziehungsweise wie viel es kostet, wäre es sinnvoll, einen entsprechenden Titel bereits jetzt im Haushalt festzuschreiben.